

4.3 Landesarbeitsgemeinschaften/ Bundesausländerbeirat

4.3.1 Landesarbeitsgemeinschaften

2002/2003 bestanden in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin 8 Landesarbeitsgemeinschaften der Ausländerbeiräte:

- /// Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Ausländervertretungen Baden-Württemberg (LAKA)
- /// Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayern (AGABY)
- /// Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Brandenburg (AGAB)
- /// Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah)
- /// Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Nordrhein-Westfalen (LAGA NRW)
- /// Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Rheinland-Pfalz (AGARP)
- /// Arbeitsgemeinschaft Kommunale Ausländervertretungen Niedersachsen (AG KAN)
- /// Arbeitsgemeinschaft Saarländischer Ausländerbeiräte (AGSA)

Die Zusammenarbeit mit den Bundesländern wurde kontinuierlich fortgesetzt. Im Rahmen der Bundestreffen, vor allem aber telefonisch, wurde ein reger Austausch gepflegt. Soweit es zeitlich möglich war, nahmen Vertreter des Vorstandes oder der Geschäftsstelle auch an Treffen in anderen Bundesländern teil:

- ✓ 25.02.2002 Gespräch mit der Geschäftsführerin der AGAB, Wiesbaden
- ✓ 27.06.2003 Seminar „Migrationsarbeit vor Ort“, Veranstalter: AGARP, Bendorf
- ✓ 09.07.2003 Multiplikatorentreffen im Rahmen des Indica-Projektes, Veranstalter: AGARP, in pact – Leben und Arbeiten in Vielfalt, Mainz

Am 14.06.2003 berichtete zudem die ehemalige Vorsitzende der AGAB und Koordinatorin für die neuen Bundesländer, Maria Pichottka, den Delegierten der agah in Bad Arolsen über die Situation der Migrantinnen und Migranten in den neuen Bundesländern und das unter Mitarbeit der Ausländerbeiräte-Ost erarbeitete Memorandum.

Immer wieder erreichten die agah zudem Einzelanfragen von Ausländerbeiräten oder Landesarbeitsgemeinschaften vor allem zu ausländerrechtlichen und kommunalrechtlichen Fragen.

4.3.2 **Bundesausländerbeirat**

Als politische Interessenvertretung der ausländischen Bevölkerung in Deutschland versteht sich der Bundesausländerbeirat als Ansprechpartner der Bundesregierung, des Deutschen Bundestages und des Bundesrates und arbeitet mit gesellschaftlich relevanten Organisationen auf Bundesebene zusammen. Ähnlich wie bereits in den Kommunen und in vielen Ländern auf Landesebene seit Jahrzehnten praktiziert, ist der Bundesausländerbeirat auf Bundesebene in allen Angelegenheiten, die Ausländer betreffen, beratend tätig.

Der Bundesausländerbeirat dient zudem dem Erfahrungsaustausch der Ausländerbeiräte und ihrer Landesorganisationen und koordiniert gemeinsame Interessen auf Bundesebene.

Mit seiner Arbeit will der Bundesausländerbeirat zu einem friedlichen und vorurteilsfreien Zusammenleben von Deutschen und Nicht-Deutschen beitragen. Er dient zudem der politischen Meinungsbildung und Willensartikulation der ausländischen Einwohner/innen, mit dem Ziel, die politische, rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von deutschen Staatsangehörigen und Ausländern herzustellen.



Manuel Parrondo, Vorsitzender der agah, ist seit 2000 ununterbrochen Mitglied im Bundesvorstand, der alle 2 Jahre von den Mitgliedern des Bundesausländerbeirates gewählt wird und aus sieben Mitgliedern besteht. Zudem entsendet die agah vier Delegierte (Manuel Parrondo, Mostafa Farman, Yilmaz Memisoglu, Ulrike Foraci) zu den Plenarsitzungen des Bundesausländerbeirates und entsendet neben Manuel Parrondo einen Vertreter zu den Sitzungen des Hauptausschusses.

Plenarsitzungen des Bundesausländerbeirates fanden statt am:

- ✓ 06.-08.09.2002 in Saarlouis
- ✓ 12.-14.12.2003 in Otzenhausen

Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum am:

- ✓ 09.03.2002
- ✓ 08.06.2002
- ✓ 05.09.2002
- ✓ 19.01.2003
- ✓ 25.05.2003
- ✓ 07.09.2003
- ✓ 14.12.2003

Zusätzlich fanden im Berichtszeitraum vier Hauptausschuss-Sitzungen statt.

